

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1816

15.11.1816 (Nr. 318)

Großherzoglich Badische S t a a t s - Z e i t u n g.

Nro. 518. Freitag, den 15. Nov. 1816.

D e u t s c h l a n d.

Karlsruhe, den 14. Nov. Se. königl. Hoheit der Großherzog empfiengen heute in einer feierlichen Audienz den königl. württemberg. Kammerer, Grafen v. Galatin, welcher das Notifikations-Schreiben von dem Ableben Sr. Maj. des Königs Friedrich, dann das Beglaubigungsschreiben als bevollmächtigter Minister und außerordentlicher Gesandter Sr. jetzt regierenden königl. Majestät, und endlich das Notifikations-Schreiben von der glücklichen Einbindung Ihrer Maj. der Königin von einer Prinzessin Sr. königl. Hoheit zu überreichen die Ehre hatte. Die Audienz des Hrn. Gesandten bei Ihrer königl. Hoheit der Frau Großherzogin hatte unmittelbar hierauf statt. — Der hiesige Hof hat heute wegen des Ablebens Sr. Maj. des Königs die Kammertrauer auf 4 Wochen angelegt.

Am 6. d. starb zu Strelitz, an einer Brustkrankheit, der regierende Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, im 75. Jahre seines Alters. Sein Nachfolger, der bisherige Erbgroßherzog, war abwesend, und trat auf der Rückreise nach Strelitz am 12. d. Abends zu Frankfurt ein.

In fränkischen Blättern liest man folgendes aus Sachsen vom 8. d.: Die Sachsen hängen fortdauernd an ihrem hochverehrten Könige mit unerschütterlicher Liebe und selbstsamfster Treue, und sind bereit, Gut und Blut für ihn aufzuopfern. Diese Gesinnung herrscht in allen Ständen; der Krabe und der Jüngling, der Mann und die Frau sind von diesem Geiste befeelt; der König aber verdient auch diese bis zum Enthusiasmus gehende Anhänglichkeit, weil er alle seine Unterthanen von jeher als seine Kinder betrachtet hat. Kaum hat er jetzt die Noth im Erzgebirge und im Voigtlande erfahren, so hat er für diese beiden Kreise 150,000 Thaler zum Ankauf

von Getreide und Kartoffeln, und 50,000 Thaler zur Vertheilung unter die Bedürftigsten ausgesetzt. Dies erwirbt ihm immer größere Liebe und immer herzlichern Dank. — Der kön. sächs. Gesandte am kön. preuß. Hofe, Hr. v. Globig, der sich mehrere Monate lang in Sachsen aufgehalten hat, ist eben wieder auf seinen Posten zurückgekehrt, und man hofft, daß vollends alle Schwierigkeiten zwischen Preussen und Sachsen, welche die Theilung in Menge herbeigeführt hat, gehoben werden. In der Mitte des Septembers hätten die preuß. Theilungskommissarien zu Dresden den sächsischen ein sogenanntes Ultimatum übergeben, dessen Annahme sie in 14 Tagen verlangten. Dies Ultimatum wurde nach Wien geschickt, und von der Zeit an fanden bloß schriftliche Unterhandlungen statt. Dem Vernehmen nach haben jetzt die sächsischen Kommissarien auf jenes Ultimatum geantwortet, und man glaubt, daß Preussen die Anträge genehmigen werde. — Im Herzogthum Sachsen haben die Stände des thüringischen Kreises und des Stifts Merseburg ein sehr freimüthiges Bittgesuch bei des Königs von Preussen Maj. eingereicht, gegen die Einführung der Stempelsteuer und der preuß. Gerichtsordnung; jene wird als höchst drückend geschildert, und diese soll zu schnell eingeführt worden seyn. Diese Zuschrift hat, dem Vernehmen nach, in Berlin sehr viel Aufsehen gemacht; in derselben kamen Vergleichen vor, welche zum Vortheile Sachsens sind. — Im Handel ist es jetzt zu Leipzig sehr still, und man hört bloß Klagen über die Theuerung der Lebensmittel, welche insgesammt zu einer großen Höhe gestiegen sind. Der Preis des Getreides ist zwar etwas weniges gefallen; indessen ist er doch noch immer sehr hoch. Die dortigen Kaufleute und andere Bürger haben eine sehr große Summe Geldes unterzeichnet, um im Auslande Getreide zu kaufen, und dadurch die Brodnoth zu mildern. — Weder der 18. noch der 19. Dkt.

ist zu Leipzig öffentlich gefeiert worden; indessen hat sich an letzterem Tage eine Gesellschaft nach Probstheide begeben, wo vor 2 Jahren den 19. Okt. ein Kreuz errichtet wurde. Bei diesem fiel man auf die Knie nieder, und sang: „Was Gott thut, das ist wohlgethan.“ Zugleich feuerte man sein Scherstein zum Wiederaufbau der Kirche in diesem Dorfe; allein es findet diese Wallfahrt nach dem Kreuze, wegen des Schicksals, das Sachsen betroffen hat, nicht viel Beifall etc.

Ihre Maj. die Kaiserin von Oesterreich trafen den 6. d. Mittags nach 1 Uhr zu Braunau ein. Als Uebergabekommisär von Seite Baierns war der Hr. Staatsminister Graf von Montgelas mitgekommen. Die feierliche Uebnahme für Oesterreich geschah durch den Hrn. Fürsten von Trautmannsdorf. Nach der Tafel setzten Ihre Maj. die Reise noch bis Ried fort, wo Nachtlager gehalten wurde.

Se. Kön. Hoh. der Kronprinz von Baiern sind am 9. d. von München nach Würzburg zurückgekehrt.

Die rheinischen Blätter vom 12. d. melden aus Wiesbaden: Den 18. Okt. hat der herzogl. Staatsrath, den Se. Durchl. zum erstenmal selbst präsidirten, eine Verordnung, die Armenpflege betreffend, genehmigt, eine würdige Feler des großen Tages, durch welche unter andern die bisher bestandenen Verordnungen und Observanzen, wonach irgend ein Uml. Mitglied des Standes, der Religion, oder der Geburt auf die Theilnahme an den allgemeynen Stiftungen Einfluß hatte, aufgehoben werden, mit der Einschränkung jedoch, daß bei Stiftungen zu besondern milden Zwecken der Wille des Stifter's befolgt wird. Als unabänderlicher Zweck der Armenpflege wird angesehen: 1) Begräumung der Ursachen der Verarmung; 2) Beschäftigung und Unterstützung der Armen nach dem Grade ihrer Arbeitsfähigkeit und Hilfsbedürftigkeit etc.

In Mainz ist unterm 5. d. folgendes bekannt gemacht worden: „Die großherzogl. hess. Regierungskommission eröffnet den Bürgern und Einwohnern in Mainz, daß, nachdem die Verwendungen der hiesigen Oberbehörde bei dem Militärgouvernement in Ansehung der Einquartierungslast, besonders der Beheizung, noch nicht den gewünschten Erfolg gehabt haben, auch die von den vortreflichen Gesandten der allerhöchsten Souveraine Deutschlands im Staatsvertrag versprochene und geschehene Verwendung, um den Mainzer Bürgern eine Ent-

schädigung dafür zu erwirken, noch nicht realisiert werden konnten, es bei den auf bisherigem Fuß geschenehen Leistungen an die Herren Offiziere und Gemeinde noch zur Zeit sein Bewenden haben müsse. Die Bürger von Mainz werden also diese unvermeidliche Last mit derjenigen Ergebung ferner tragen, wodurch sie sich, zumal in den letzten Jahren, so sehr ausgezeichnet haben, können aber versichert seyn, daß die Oberbehörde sich ferner thätigst verwenden werde, um ihnen, sobald es seyn kann, Erleichterung zu verschaffen.“ — Die Mainzer Zeit. ersucht in ihrem Blatte vom 9. d. alle öffentliche Blätter Deutschlands, diese Bekanntmachung aufzunehmen, damit die Bewohner von Mainz doch wenigstens den Trost haben, daß das deutsche Vaterland wisse, was sie für das allgemeine Interesse des deutschen Bundes leisten müssen, und schon lange geleistet haben; vielleicht werde dadurch auch die Frage in Anregung gebracht, ob es der Würde und dem Vortheile der Nation angemessen sey, daß ihr Hauptvertheidigungsposten mit Bekkern bevölkert werde.

Se. Maj. der König von Württemberg haben vermöge Rescripts vom 12. d., dem Professor v. Danneker den Charakter eines königl. Hofraths ertheilt.

Die Kammer der Pairs hat am 9. d. ihre zweite Sitzung gehalten. Sie bildete sich in 6 Bureau's, wovon 5 aus 35 und 1 aus 33 Mitgliedern bestehen, und hörte hierauf den Entwurf einer Adresse an den König an, den Graf de Fontanes vortrug. Dieser Entwurf wurde angenommen, und eine Deputation von 20 durch das Los gezogenen Pairs ernannt, um die Adresse Sr. Maj. zu überreichen.

Die Deputirtenkammer beendigte am 9. d. ihre Berathschlagungen über die Wahlen, mit Ausnahme jener des Justizdepartement, worüber das Protokoll noch nicht eingegangen war. Das Resultat dieser Berathschlagungen ist im Allgemeinen, daß sämtliche Wahlen für regelmäßig und gültig erklärt, jedoch mehrere gewählte Deputirten nur in so fern zugelassen wurden, als sie noch sich gehörig ausweisen würden, daß sie die von dem Gesetze vorgeschriebenen Eigenschaften, hinsichtlich des Alters, des Vermögens, der Abgaben etc., besäßen. Die Versammlung schritt in der Folge zur Wahl von 5 Kandidaten für die Präsidentenstelle, wobei die Serre 112 Stimmen, Pasquier 107, Bellart 97, Linn-

quelague 77, de Corbieres 76, de Bonald 74, de
 Billele 72, Beugnot 70, de la Bouillerie 66, Ra-
 ves 63, de Broglie 48, Royer-Collard 47, Faget
 de Bayre 18, Simeon 15, Camille-Jordan 12,
 Laine 9, Courcoisier 6, Planelli la Balette 5, Herzog
 von Treviso 3, Dabruet 2, de la Bourdonaye 2, Evoyer
 d'Argenson 2, Nagles 2, Daldeguiet 2, Braguey 1,
 Try 1, Blankart-Bailleul 1, Savoye-Rollin 1, Cassel-
 Bojat 1 und d'Hardivilliers 1 erhielten. Da die absolute
 Stimmenmehrheit hier nöthig ist, so konnten nur die
 H. de Saxe und Pasquier, die allein dieselbe erhalten
 hatten, als Kandidaten proklamirt werden; die Wahl
 der übrigen Kandidaten sollte am 11. d., bis wohin
 sich die Versammlung vertagte, statt haben. Durch
 eine königl. Verordnung vom 30. Okt. ist die
 Douanenverwaltung ermächtigt worden, das zum Ein-
 salzen der verschiedenen von französl. Fischerei herkom-
 menden Fische nöthige Salz, nach dem in einer beige-
 fügten Tabelle festgesetzten Verhältnisse, frei abzuliefern.
 Für das Einsalzen der Häringe soll nach dem 15. Jan.
 kein Salz mehr frei abgeliefert werden.

Die königl. Prinzen sind am 9. d. von Fontainebleau
 nach Paris zurückgekommen.

Von Laneville wird geschrieben: Der 28. Okt. war
 ein Festtag für diese Stadt. Die Frau Fürstin von
 Hohenlohe hat, in Begleitung der Frau Gräfin von
 Solm, von dem ehemaligen Schlosse der Herzoge von
 Lothringen Besitz genommen, das im vorigen Jahrhun-
 dert durch die Tugenden des Königs Stanislaus geehrt
 worden, und das der Enkel dieses trefflichen Monarchen
 (Ludwig XVIII.) nun den Prinzen eines Hauses zur
 Residenz angewiesen, welches sich durch seine Unhänglich-
 keit an die Sache unserer Könige ausgezeichnet hat.

Die zwei Begionen, welche nach Straßburg kommen
 sollen, um die des Niederrheins zu versehen, sind die des
 Jura und der Oberloire.

Die schnellste Seefahrt, die je statt gehabt, ist wohl
 die, welche kürzlich das engl. Packetboot, Herzog von
 Kent, gemacht hat, das in 4 Tagen von Lissabon in
 England angekommen ist.

Am 9. d. standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds
 zu 56½, und die Bankaktien zu 1137½ Fr.

Die allgemeine Zeitung meldet aus Wien vom 6. d.:
 Se. Kaiserl. Hoh. der Erzherzog Palatinus traf dieser

Tage aus Wien hier ein, so daß mit Ausnahme dessen
 durchl. Gemahlin, welche aber jede Stunde von Schaum-
 burg zurückerwartet wird, die gesamte k. k. Familie sich
 hier versammelt befindet, um nächsten Sonntag der
 feierlichen Vermählung des Monarchen beizuwohnen.
 Se. Majestät der Kaiser geht übermorgen früh nach St.
 Pölten ab, um seine Gemahlin, welche an diesem Tage
 daselbst eintrifft, inkognito zu besuchen, kehrt jedoch
 Abends, nach gehaltenem Cercle bei Ihrer Maj. der Kai-
 serin, wieder nach der Residenz zurück. Von Seite des
 Hofes werden die größten Anstalten getroffen, um den
 Einzug der Kaiserin am künftigen Sonntag so glänzend
 als möglich zu machen. Es ist deshalb ein Programm
 im Druck erschienen. Bei der Abfahrt Ihrer Maj. vom
 Theresianum um 3 Uhr Nachmittags wird die erste Ka-
 none gelöst, und damit bis Abends um 9 Uhr fortges-
 fahren; auch werden die Glocken der Stadt und der
 Vorstädte den ganzen Tag geläutet. — Die am Sonn-
 tage hier eingetroffene Kunde von dem Ableben des
 Königs von Württemberg hat hier viel Sensation er-
 regt, da unser Publikum die großen Regenteneigen-
 schaften dieses Fürsten und namentlich dessen, Napoleon
 gegenüber, bewiesene würdevolle Festigkeit allgemein
 kannte und verehrte. Die königl. württembergische Ge-
 sandtschaft am hiesigen Hofe schickte sofort den Grafen
 v. Mandelslohe nach Hamburg ab, um Ihrer k. k. Maj.
 der Prinzessin Katharina von Württemberg die Nachricht
 von dem Tode Ihres erlauchten Vaters zu überbringen.
 Man erwartet hier täglich den brasilianischen Bota-
 schafter, Hrn. von Marialva, welcher die Brautwerbung
 im Namen seines Königs für den Kronprinzen von Bra-
 silien um die Hand der Erzherzogin Leopoldine machen
 soll. Er wird einen feierlichen Einzug halten. Wie
 man berichtet, soll der Graf Wier, ehemals östreich. Ge-
 sandter am Hofe von Neapel, die Prinzessin nach Lissa-
 bon und Rio Janeiro begleiten, und dann in letztgenann-
 ter Hauptstadt als östreich. Botschafter residiren.

Am 7. d. stand die Konventionemünze zu 322½.

P r e u s s e n.

Nachrichten aus Magdeburg zufolge ist daselbst am
 4. d. General Carnot eingetroffen, und wird in dieser
 Stadt bleiben, die ihm, dem Vernehmen nach, zu sei-
 nem künftigen Aufenthalt angewiesen ist.

S c h w e d e n.

Nachrichten aus Stockholm vom 29. Okt. zufolge hat
 der König zum außerordentlichen Gesandten und bevoll-
 mächtigten Minister am niederländischen Hofe den ehe-
 maligen Charge d'Affaire in Paris, Legationsrath
 Constantin d'Obsson, ernannt.

Am 7. d. stand die Konventionemünze zu 322½.

Theater-Anzeigen.

Samstag, den 17. Nov.: Die beiden Billets, Lustspiel in 1 Akt. Hierauf (zum erstenmale — in italienischer Sprache): Ubelino, einflüchtige Oper in 2 Akten; Musik von Pietro Generali.

Weihnachtsgeschenke.

Bei der bevorstehenden Zeit der Schenkungen, die unter der wichtigen Bedeutung der Religion dem Geber und Empfänger so weiche Empfindungen giebt, muß es willkommen seyn, für die Geschenke Gegenstände zu finden, welche diese Empfindungen noch bereichern, und für längere Dauer begründen können. Diesen Zweck erfüllen am vollkommensten die vielen vortheilhaften Schriften, welche wir für jedes Alter und Verhältniß besitzen, und der Unterzeichnete glaubt sich jedem Gebildeten gefällig zu zeigen, indem er durch Bezeichnung der Titel von denjenigen Büchern, welche durch glückliche Urtheile oder die Erfahrung für diesen Zweck bewährt sind, seine Aufmerksamkeit darauf lenkt.

Freiburg, im November 1816.

A. Dewald, Universitätsbuchhändler.

ABC-Buch, neues, mit kleinen Erzählungen aus der Kinderwelt zur Übung im Lesen, mit Kupf. 18. geb. 54 Kr. ABC-Buch, neues, mit Beschreibungen aus der Naturgeschichte, 3te Aufl. 8. geb. 1 fl. 12 Kr. ABC, Buchstaben- und Lesebuch, wohlfeiltes, um Kindern sehr leicht lesen zu lehren. Mit 24 ill. Kpfn. 8. geb. 20 Kr. ABC, Les- und Bilderbuch, neues, für deutsche Knaben und Mädchen, nebst einer Anweisung für Eltern, welche ihnen Kindern auf eine leichte Art den ersten Unterricht selbst erteilen wollen. Mit ill. Kpfn. 8. geb. 2 fl. 45 Kr. Abécédaire, nonvel, avec des conversations sur l'histoire des animaux. Orné de jolies gravures in 8. rel. 1 fl. 12 Kr. Abécédaire, utile, ou petit tableau des arts et metiers; Ouvrage ou les enfans peuvent, en apprenant à lire, puiser quelques idées de la société. Orné de 24 fig. in 8. broch. 1 fl. 20 Kr. Beispiele des Guten. Eine Sammlung vder noch schönerer Handlungen aus der Welt- und Menschengeschichte. 3 Bde. in 1 Bd. geb. 2 fl. 45 Kr. Bilder und Einbilder für die Jugend. Oder interessante Gegenstände aus dem Natur- und Menschenleben. Bildlich und sinnbildlich dargestellt. Mit 24 Kpfn. in 8. geb. 2 fl. 20 Kr. Bilderschatz, merkwürdiger Gegenstände aus dem Gebiete der Natur, der Kunst und des Menschenlebens. Mit ausgefalteten Kpfn. 8. geb. 7 fl. 30 Kr. Bilderwelt, die Weltliche, für Knaben und Mädchen von 2 — 4 Jahren. Mit Kpfn. 8. geb. 1 fl. 30 Kr. Bilderwelt, kleine, für Kinder zum ersten Unterricht im Lesen und zur Nahrung des Wissens. Mit Kpfn. 8. geb. 1 fl. 48 Kr. Biograph, der kleine, eine Sammlung von Erzählungen aus dem Leben kleiner Kinder, zur moralischen Bildung. 1 fl. 48 Kr. Blaise, der Papparbeiters; geb. 2 fl. 32 Kr. Compe's sämtliche Schriften, als: Robinson, die Entdeckung von Amerika etc. zu den gewöhnlichen Preisen. Chimoni, der junge Krieger. 8 fl. Clausius neue Kinderbibliothek. 8. geb. 1 fl. 32 Kr. Darstellung der Landwirthschaftsgeschichte. 12. geb. 3 fl. 36 Kr. Covits Fabeln und Erzählungen für Kinder. 8. geb. 2 fl. 40 Kr. Erzählungen aus der Alterwelt. 2 Thle. 8. 5 fl. Fabelwelt, kleine, für die Jugend, von Pfeffel. 12. geb. 1 fl. 24 Kr. Fables de Florian. 8. geb. 42 Kr. Fables de la Fontaine. 2 fl. 40 Kr. Fabeln, Beispiele der Weisheit und Tugend. 50 Kr. Fabeln, lehrreiche Erzählungen aus der biblischen Geschichte. geb. 36 Kr. Fabeln des Leben Jesu für Kinder. 36 Kr. Fante, Karl der Tausendkämpfer. Fante, Naturgeschichte für die Jugend. 3 fl. 36 Kr. und mit ill. Kpfn. 5 fl. 24 Kr. Gallerie der merkw. Thiere. 3 fl. Gatterer naturhistor. ABC-Buch. 1 fl. 36 Kr. Genesich, Alfred. Ein Lehrbuch für Jünglinge von 15 bis 20 Jahren. 2 Thle. in 1 Bd. 4 fl. 40 Kr. Gespräche, franzö. und deutsch. 1 fl. Ganz sämtliche Schriften, als: Rosaliens Vermächtniß, Woldeemar

u. s. w. zu den gewöhnlichen Preisen. Grimms Kindermährchen. 1 fl. 24 Kr. Grimms Lina's Märchenbuch, ord. Dip. 1 fl. 48 Kr., weiß Dip. 3 fl. 36 Kr. Herzmann, Sonntagsblatt für die Jugend, No. 1 — 52. 12 fl. Heyne, Cutilia oder die Tagedzeiten. 1 fl. 30 Kr. Held, erstes Buch für Kinder, geb. 1 fl. 48 Kr. Held, neue Erzählungen für die Jugend. geb. 1 fl. 30 Kr. Karl und Emilens Bilderbuch, geb. 1 fl. Kerndörfer, Unterricht in der Dictionation. geb. 56 Kr. Kinder- und Jugendschatz, der technologische. Mit 72 Kpfn. geb. 2 fl. 24 Kr. Knige, über den Umgang mit Menschen. geb. 1 fl. 20 Kr. Krumpholtz, Festbuchlein. geb. 1 fl. 54 Kr. Lange, Menschen und Thiere in alphabet. Ordnung. 8. geb. 36 Kr. Lehmann, Alwin's und Amalient's erstes Les- und Bilderbuch. 8. geb. 3 fl. 30 Kr. Lehrs sämtliche Schriften, als das Fabelbuch, Ländeleien, der Weihnachtsabend, die kleine und größere Weltgeschichte; in den gewöhnlichen Preisen. Mevner, Orbis pictus. 2 fl. 45 Kr. Müller, der deutsche Jugendschatz. geb. 2 fl. Nöhlmann, ABC und Lesebuch. geb. 1 fl. 30 Kr. Rosaliens Nachlaß. geb. 1 fl. 54 Kr. Schilderungen aus Natur, Welt und Menschenleben. 8. geb. 2 fl. 42 Kr. Schlegel, Naturgeschichte für unkundige Liebhaber. 2 Thle. geb. 7 fl. 48 Kr. Schule der Weisheit und Tugend. 1 fl. 54 Kr. Stille, Fabeln und Erzählungen für die Jugend. Mit 12 Bildern. 8. geb. 50 Kr. Stille, Gratulationsbüchlein. geb. 48 Kr. Stille, Selmar. geb. 1 fl. 15 Kr. Théâtre complet de M. de Florian. 8. geb. 1 fl. 36 Kr. Theaters Bilderbuch zur Aufmunterung für Kinder; geb. 2 fl. Wott's Hymnen; geb. 50 Kr. Buchwecker, der Woketpiegel. — Feine und ordinaire Zusätze zu billigen Preisen.

Andachts-Bücher. Kuffel, Kommunionbuch; geb. 1 fl. 36 Kr. Brand, Unterricht und Gebete für kathol. Christen; geb. 1 fl. 12 Kr. Brunner, Gebetbuch für aufgestärkte kathol. Christen; geb. 1 fl. 36 Kr. Dersler, kathol. Gebetbuch. 3 fl. 12 Kr. Ehrenberg, Erbauungsbuch für Gebildete des weibl. Geschlechts; geb. 2 fl. 24 Kr. Ewald, Erbauungsbuch für Frauenzimmer aller Konfessionen; geb. 2 fl. 24 Kr. Glog, Andachtsbuch; geb. 1 fl. 10 Kr. Gernies, Kommunionbuch; geb. 40 Kr. Gork, Religion und Christenthum, oder Weihe des jugendlichen Lebens. Kempis's 4 Bücher von der Nachfolge Christi; geb. 2 fl. 48 Kr. Kose, Abendmahlfeier; geb. 1 fl. 24 Kr. Lortze, Gebetbuch für studirende Jünglinge; geb. 1 fl. 36 Kr. Marezoll, Andachtsbuch für das weibl. Geschlecht. Pfeifer, Emilien's Stunden der Andacht; geb. 1 fl. 44 Kr. Ustenbergs Trostbuch für Kranke; geb. 1 fl. 36 Kr. Witzel, Morgen- und Abendopfer, in Gesängen. 8. geb. 1 fl. 12 Kr.

Taschenbücher für das Jahr 1817.

Almanach der Heiligen auf jedes Jahr. 2 fl. Almanach lustiger Schwänke für die Bühne, von Friedrich. 3 fl. 36 Kr. Beckers Taschenbuch. 3 fl. 20 Kr. Corneio, Taschenbuch für deutsche Frauen. 2 fl. 45 Kr. Fouquet, Frauentaschenbuch. 3 fl. 36 Kr. Kogebue, Almanach dramatischer Spiele. 3 fl. 20 Kr. Kogebue, Opernalmanach. 2 fl. 40 Kr. Lameriva 4 fl. Taschenbuch für Damen. 3 fl. Taschenbuch, der Liebe und Freundschaft gewidmet, von St. Simeon. 2 fl. 45 Kr. Taschenbuch, rhem., auch unter dem Titel: Gesähe, od. Hess. Postkalender. 3 fl. Taschenkalender, Wagners. 48 Kr. Taschenkalender, Essensbuche. 48 Kr. Urania, Taschenbuch für Damen. 3 fl. 36 Kr. * * * — Wintergarten, der, herausgegeben von St. Schöge; 17 Bd. 3 fl. — und mehrere andere Taschenbücher.

Von nützlichen Haus- und Wirtschaftsbüchern, als Kochbücher, Farbbücher u. s. w. ist stets eine vollständige Auswahl bei mir zu den gewöhnlichen öffentlichen Preisen zu haben. Ausserdem empfehle ich wiederholt ein vollständiges Assortiment von Vocal- und Instrumentalmusik, musikalischen Instrumenten, Saitaren, Violinen, Fiedeln etc. von guten Meistern, und allem für die Musik erforderlichen Apparat.